

Projekttitle	Evaluation zweisprachiger Kindergarten Leubringen/Maggingen
Projektleitung	Prof. Dr. Ueli Hostettler PHBern Institut für Weiterbildung Fabrikstrasse 8 CH-3012 Bern E-Mail ueli.hostettler@phbern.ch
Projektteam	Barbara Zimmermann
Abstract	<p>In der Gemeinde Leubringen hat der zweisprachige Unterricht im Kindergarten Tradition. Aus diesem Grund wurde das Institut für Weiterbildung der PHBern von der Gemeinde beauftragt, diesen zu evaluieren.</p> <p>Die Fragestellung umfasste einerseits einen Vergleich der beiden Kindergartenmodelle aus Sicht der Lehrpersonen, sowie die Erfassung der Wahrnehmung des zweisprachigen Kindergartens durch die Kinder.</p> <p>Die Datenerhebung erfolgte in den Monaten Mai und Juni 2013 anhand einer quantitativen Befragung der 4.-6.-Klässler/-innen und mittels Fokusgruppengesprächen mit den Lehrpersonen und Kindergärtnerinnen. Die methodischen Instrumente, deren Triangulation sowie die Befragung verschiedener Akteursgruppen sollten sicherstellen, dass die Aussagekraft der Informationen aufgrund mehrerer Perspektiven gestärkt wird.</p> <p>Zu den zentralen Ergebnissen gehören, dass die spezielle Situation der Zweisprachigkeit einerseits eine Bereicherung ist, die Betroffenen aber auch immer wieder vor Herausforderungen stellt. Gemäss den befragten Lehrpersonen stehen die Sensibilisierung für die Zweitsprache und das gegenseitige Kennenlernen der anderssprachigen Kinder an erster Stelle. Der Fremdsprachenerwerb ist ganz klar sekundär.</p> <p>Diese Aussagen werden durch die Befragung der 4.-6.-Klässler/-innen gestärkt: Viele von ihnen sind in der Schule und in der Freizeit in Kontakt mit der Zweitsprache, sind dieser gegenüber eher positiv eingestellt und erkennen ihren Nutzen im Alltag.</p> <p>Da im bilingualen Kindergarten die Immersion intensiver praktiziert wird, verstehen die Kinder, welche diesen Kindergarten besuchten, gemäss Aussagen der Lehrpersonen und Kindergärtnerinnen die Zweitsprache beim Schuleintritt eher besser als die Kinder des anderen Kindergartens, welcher die Immersion weniger intensiv praktiziert. Dies gleicht sich aber im Verlauf der Schulzeit wieder aus. Bei allen befragten Personen sind ein grosser Wille und viel Engagement zu spüren, die zweisprachige Kultur zu leben und zu fördern. Gleichzeitig braucht die Schule auch die Unterstützung der Eltern diesbezüglich sowie genügend finanzielle Ressourcen und eine Klärung der Situation mit dem deutsch- und dem französischsprachigen Lehrplan.</p>
Schlagworte	Evaluation, Kindergarten, Zweisprachigkeit, Bilingualismus
Laufzeit	01.04.2013 bis 31.07.2013